

1978

N

12
(118)



An dem höchst-erwünschten
Hochzeit=FESTIN

Des
Hoch-Edelgebohrnen/ Best- und Hoch-
gelahrten Herrn,

S E R R S

D. Christoph Heinrich
Freieslebens,

Ihro Hoch-Fürstl. Durchl. zu Sachsen-Gotha
und Altenburg Hochbestaltten Cammer- und
Berg-Raths zc.

Unsers Herz-vielgeliebtesten Herrn Pappa,

Welches mit Der
Wohl-Edlen und Jugend-belobten Jungfer,

T U S S S R

Susannen Elisabethen,

Des Wohl-Edlen und Groß-Achtbaren

Herrn Daniel Bödens,

Vornehmen Kauff- und Handels-Herrns,

Ältesten Jungfer Tochter,

Am 28. May, 1725.

In Leipzig bey höchst-vergnügter Zufriedenheit begangen
wurde,

Wollten hierdurch ihre kindliche Schuldigkeit und herrliche Bey-Freude
bezeugen,

Friedrich Wilhelm

Adolph Ludwig

Juliana Willhelmina

} Freiesleben.

Altenburg, gedruckt bey Joh. Lud. Richter, J. S. Hof-Buchdr.



Kapsel 78 N 12 [118]

AK



Serk-liebster Herr Pappa,

so solls denn also seyn?
So wollen Sie annoch hinein nach Leipzig reisen?
Ach! sollen wir nicht mehr die rechten Kinder heißen?
Ists möglich? Geben Sie wohl Ihren Willen drein?
Was haben wir gehabt! wie groß ist der Verlust,
Da unsre Frau Mama sich in die Grufft geleet!
Hat eine so, wie Sie, ein treues Herz geheget?
Ist Ihre Liebe nicht der ganken Stadt bewußt?
Herz-liebster Herr Pappa, hört Ihre Liebe auf,
Die Sie von Kindheit an uns väterlich erwiesen?
Ach! sollen wir sie nicht forthin, wie sonst genießen?
O! unbeständig's Glück! O! Wechfels-voller Lauf!
Ihre Zeiten setzet uns in einen harten Stand:
Stieffmütter sollen ja Stieffväter leichtlich machen.
Wer dürfte fernertweit für unser Wohlfeyn wachen?
Nun wird die Rosen-Stadt vor uns ein dornicht Land.

Doch nein, wir gehn zu weit, wir stehn im falschen Bahn:
Die nette Linden-Stadt zeugt keine niedern Seelen,
Bey denen Mann und Kind betrübte Stunden zehlen.
Jetzt hebt sich unser Glück erfreulich wieder an.
Die Wolcken trennen sich, der Freuden-Himmel lacht;
Die Nacht der Traurigkeit ist nunmehr ganz verschwunden,
Da unser Herr Pappa in Leipzig das gefunden,
Um was ihn Altenburg vor Jahres-Frist gebracht.

Uns deuchtet, wie Sie uns selbst die Vorstellung thun:
Ihr wisset, wie Ich Euch aufs zärtlichste gewogen;
Mit was vor Sorgfalt Ich Euch jederzeit erzogen;
Ihr sollt wie vor und nach in meinem Schooske ruhn.
Versichert Euch von mir: Ich bin nicht von der Art,
Daß ich mit meinem Stand mein Herze ändern solte;
Man irret, wenn man auch nur das gedencken wolte.
Euch ist ein neues Glück vom Himmel vorgespahret.

Hochwerther Herr Pappa, wir zweiffeln also nicht,
Daß Ihre Lieb und Treu von Unbestand nichts wissen.
Geschwister eilt, und laßt uns Deßen Hände küssen,
Der Seine Vater-Huld uns Lebens-lang verspricht.
Allein es ist noch eins, das uns bekümmert fällt:

Wird, Liebster Herr Pappa, Ihr ickiges Ergötzen,
Die Edle Gößin uns zugleich so würdig schätzen,
Daß Sie uns ebenfalls vor Ihre Kinder hält?
Liegt dieser Sorgen-Stein nicht mehr auf unsrer Brust,
So können wir alsdenn vergnügt und ruhig leben.
Ach! wolten Sie uns wohl auch die Versicherung geben,
Die unsers Herrn Pappa holdselge Augen-Lust?

Ihr liebsten Kinder legt die Sorgen von Euch hin;
Ihr sollt von icko an nur meine Kinder heißen,
Und Euch wie ehemahls, so nachmahls glücklich preisen.
Erkennet selbst hieraus, wie Ich gesinnet bin.

Wohlan, Geschwister denkt nicht mehr an alten
Schmerz:
Denn gleichwie jener Fall nach Gottes Schluss geschehen,
So hat er gleichfalls sich das neue Band ersehen:
Kommt, lieffert der Mama ein treu-gehorsams Herz,
Wir haben noch zum Theil die Kinder-Schuhe an;
Und so nach können wir nicht ohne Mutter bleiben:
Da nun die Gößin sich forthin Freiesleben schreiben,
Wohl uns! so finden wir, wer uns erziehen kan.

Der Höchste, welcher es vollkommen wohl ge-
fügt/
Der wolle dieses Band aufs festeste verbinden!
Er laße dem Pappa das bey der Gößin finden/
Was Deßen Edlen Geist ergözt / erquickt / ver-
gnügt!
Sie bleiben, Werthes Paar, in höchst zufried-
Lust!
Und wie im Paradies von Unlust nichts gewesen/
So wird man ebenfalls an Ihrer Wohnung le-
sen:
Hier wohnt ein Edles Paar, dem Unlust unbe-
wust.



Kapsel
78 N 12.

[118]



2018

An dem höchst-erwünschten
Hochzeit=FESTIN

Des
Hoch-Edelgebohrnen/ Best- und Hoch-
gelahrten Herrn,

S E R R S

D. Christoph Heinrich

Freiherren

Ihro Hoch-Fürstlichen Gnaden
und Altenburgischen Erbprinzen
Herrn Christian Augusten
von Sachsen-Gotha

Unsers Herzoglichen Gnaden
und Altenburgischen Erbprinzen
Herrn Johann Pappa,

Wohl-Edlen und
Herrn Christian Augusten
von Sachsen-Gotha

S E S

Susannen
Herrn Christian Augusten
von Sachsen-Gotha

Des Wohl-Edlen

Herrn Johann
Bornehmen Kaufmanns
Herrn Christian Augusten
von Sachsen-Gotha

Weltesten
Herrn Christian Augusten
von Sachsen-Gotha

Am 28. 9.

In Leipzig bey höchst-vergnüglichen
Herrn Christian Augusten
von Sachsen-Gotha

Wollten hierdurch ihre kindliche
Gnaden bezeugen

Friedrich Wilhelm
Adolph Ludwig
Juliana Billhelme

Altenburg, gedruckt bey Joh. Ludw. Schreyder.



Kapsel 78 N 12 [118]

AK